



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**SuS**

über die  
2. Sitzung des Schul- und Sportausschusses  
am Dienstag, dem 18.09.2018  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:01 Uhr  
Ende: 18:59 Uhr

Anwesend

**SPD**

Herr Thomas Blaschke  
Herr Michael Dubbel  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Renate Jung  
Herr Helmut Kampmann  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Gökçen Kuru  
Herr Ulrich Marc  
Herr Lucas Sklorz

**CDU**

Herr Ralf Eisenhardt  
Frau Sarah Grüneberg  
Herr Heinrich Kissing  
Herr Ralf Langner

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Anke Dörlemann  
Herr Franz-Josef Pütz

**DIE LINKE / GAL**

Herr Werner Bucek

**FW/FDP**

Herr Helmut Stalz

**Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses**

Frau Dr. Beatrix Günnewig  
Herr Bernd Kleinschnitger  
Herr Martin Kusber  
Frau Beate Schroeter  
Herr Frank Stewen

Evangelische Kirche  
Herr Martin Brandhorst

Ortsvorsteher  
Herr Ulrich Klein

Verwaltung  
Frau Nicole Börner  
Frau Marion Jachmann  
Frau Elke Kappen  
Herr Andree Schneider  
Herr Markus Steinhoff

Entschuldigt fehlten  
Herr Oliver Bartosch  
Herr Daniel Heidler  
Herr Marian-Rouven Madeja  
Frau Ursula Müller  
Herr Ingolf Pätzold  
Frau Helga Pszolka  
Frau Angelika Remmers  
Herr Franco Tous  
Herr Peter Wehlack

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr **Eckardt** die Ausschussmitglieder und Pressevertreter. Sodann stellte er den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest und erklärte, dass ihm bisher keine Ergänzungsanträge zur Tagesordnung vorlägen. Aus der Mitte des Ausschusses ergaben sich auch keine Ergänzungsanträge, so dass in die unveränderte Tagesordnung eingetreten wurde. Weiterhin erfolgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Eckardt.

Im Anschluss vereidigte er Herrn Bernd Kleinschmitzer als neuen Sachverständigen für den Schul- und Sportausschuss.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Antragstellung für das Städtebauförderprogramm "Investitionspaket Soziale Integration im Quartier – Programmjahr 2018 des Landes Nordrhein-Westfalen"	082/2018
3	Genehmigung einer überplanmäßigen und außerplanmäßigen investiven Mehrausgabe im Produkt 42.01.01.	081/2018
4	Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/19	055/2018
5	Gemeinsam stark! Kommunales Präventionskonzept für die Stadt Kamen hier: Bericht der Verwaltung	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

#### **B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.  
082/2018

Antragstellung für das Städtebauförderprogramm "Investitionspaket Soziale Integration im Quartier – Programmjahr 2018 des Landes Nordrhein-Westfalen"

Frau **Kappen** erläutert dazu, dass die Stadt Kamen sich zwei Ziele gesetzt habe. Das eine sei die vorhandenen Sportanlagen zu modernisieren und zukunftsfähig aufzustellen und das andere sei, dies mit den verfügbaren Mitteln zu realisieren. Es sollen dabei mögliche Fördermittel ausgeschöpft werden, um auch den Haushaltsausgleich 2020 zu erreichen. Für das Jahr 2018 und 2019 wurden jeweils 325.000 € für die Sanierungsmaßnahme in den Haushalt gestellt. Durch das Förderprogramm des Landes habe man die Möglichkeit die Gesamtmaßnahme abzubilden und fördern zu lassen. Dabei würde eine Förderung von 90 % erfolgen und die Stadt Kamen müsse einen Eigenanteil von 10 % abdecken. Dies sei mit den eingestellten Haushaltsmitteln möglich.

Weiterhin erläuterte sie, dass der Planungsprozess bereits angelaufen sei und man die Umsetzung bisher aufgeschoben habe, da die Maßnahme nicht begonnen werden dürfe, bevor der Förderzuschlag erteilt sei. Sollte der Zuschlag nicht erfolgen, werde die Maßnahme nicht ganz gestrichen, sondern lediglich in den geplanten Bauabschnitten aufgeteilt durchgeführt. Eine Umsetzung in diesem Rahmen würde sonst einen erheblichen überplanmäßigen Mehraufwand bedeuten.

Herr **Stalz** teilte mit, dass die FW/FDP den Entschluss zur Sanierung der Sportanlagen unterstütze. Es sei aber zu Verständnisfragen gekommen und dies sei zum einen, ob der Antrag bereits an die Bezirksregierung oder das Ministerium übermittelt worden sei und ob Mittel bereits 2018 fließen sollen oder erst 2019.

Frau **Kappen** erklärte dazu, dass der Antrag an die Bezirksregierung übermittelt worden sei und von da an das Ministerium weitergeleitet werde.

Herr **Stalz** fügte hinzu, dass der Fachausschuss des RVR für das Städtebauförderprogramm für 2018 getagt und die Vorlage an die Verbandsversammlung weiterempfohlen habe. Darin enthalten sei die Fördermaßnahme jedoch nicht.

Frau **Kappen** wies daraufhin, dass es zwei Förderprogramme geben würde und dieses nicht unter das von Herrn Stalz genannte Städtebauförderprogramm falle. Sie werde Herrn Stalz über das Ratsbüro die Unterlagen zum Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ zukommen lassen. Bisher habe es noch keine Rückmeldung oder Listen gegeben.

### **Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, sich mit dem Projekt „ Sanierung des alten Kabinengebäudes am Jahnstadion“ für das Städtebauförderprogramm Investitionspaket Soziale Integration im Quartier – Programmjahr 2018 des Landes Nordrhein-Westfalen zu bewerben.

Die Finanzmittel zur Realisierung der Maßnahme werden im Haushalt 2019 – vorbehaltlich der Förderung durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen – zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 3.  
081/2018

Genehmigung einer überplanmäßigen und außerplanmäßigen investiven Mehrausgabe im Produkt 42.01.01.

Frau **Kappen** erläuterte, dass es geplant sei, die Sportanlagen in allen Stadtteilen zu ertüchtigen. Durch die zeitliche Verzögerung der Maßnahme im Jahnstadion sei entschieden worden, die Maßnahme an der Sportanlage Heeren auf die nächsten Jahre zu schieben. Dies habe den Hintergrund, dass man nicht zwei Anlagen gleichzeitig sperren könne und den Sportlern damit die Trainingsmöglichkeit nehmen würde. Bei jeder Maßnahme habe man im Blick, dass die Sportler so wenig wie möglich belastet würden. Mit den freigewordenen Mitteln sollen deshalb Maßnahmen umgesetzt werden die erst im nächsten Jahr angedacht gewesen wären und bei denen zum einen keine Einschränkungen des Trainings-/ Spielbetriebes erfolge und zum anderen eine Umsetzung noch in diesem Jahr möglich sei.

### **Beschlussempfehlung:**

- 1) Der Rat der Stadt Kamen beschließt eine überplanmäßige investive Mehrausgabe in Höhe von 53.278,68 € im Produkt 42.01.01/0441.783100 für:

die Umsetzung der Tribünenüberdachung einschließlich Beleuchtung am Kunstrasenplatz/ Wurfwiese des VfL Kamen, Ängelhomer Str. 21 (Kostenschätzung 53.278,68 €) und

- 2) Der Rat der Stadt Kamen beschließt eine außerplanmäßige investive Mehrausgabe in Höhe von 32.228,03 € im Produkt 42.01.01/0448.783100 für:

die Errichtung einer Beleuchtungsanlage (Flutlicht) für die Mehrzweckspielfelder (Kunststoffflächen) am Sportzentrum Gutenbergstraße, Gutenbergstraße 2 (Kostenschätzung 32.228,03 €)

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.  
055/2018

Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/19

Herr **Eckardt** informierte darüber, dass die Zahlen aus Mai stammten und eigentlich in der einvernehmlich abgesagten Juni-Sitzung hätten präsentiert werden sollen.

Frau **Kappen** ergänzte dazu, dass am 15.10.18 die amtliche Schulstatistik vorliegen werde und die Zahlen zur Klassenbildung für das Schuljahr 18/19 in der Novembersitzung dargestellt würden.

Zu TOP 5.

Gemeinsam stark! Kommunales Präventionskonzept für die Stadt Kamen hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** führte aus, dass die Vorstellung des kommunalen Präventionskonzeptes auf die integrierte Jugendhilfe und Schulentwicklungsplanung aufsetze. Das Präventionskonzept wurde durch den JHA im Juni verabschiedet, solle aber auch im SuS vorgestellt werden, da es zu diversen Schnittmengen zwischen den Bereichen Kindergärten/ Kindertageseinrichtungen und Schule/ Sport komme.

Frau **Börner** stellte das Kommunale Präventionskonzept der Stadt Kamen in einer PowerPoint Präsentation vor (siehe Anlage 1).

Frau **Kappen** schob ein, dass im SuS bereits über das Thema Einschulungsuntersuchungen gesprochen worden sei und wie der Stand der Kinder beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschulen sei. Ein Ziel bei der Umsetzung sei, festzustellen, welche Probleme an den Übergängen vorlägen und welche Standards für den Schulstart vorhanden sein müssten. Dabei müsste geschaut werden, welche Unterstützung bereits im frühkindlichen Alter geleistet werden müsse, um diese Standards zu erreichen. Ein gelungener Schulstart würde schließlich den Weg für eine gelungene Schullaufbahn ebnen.

Zum Abschluss führte Frau **Börner** an, dass es am 04.10.18 zu einer Auftaktveranstaltung zur konkreten Ausgestaltung des Handlungsschwerpunktes „Übergang Kita-Schule“ kommen werde.

Herr **Kuru** bedankte sich für die gute Arbeit. Das Ergebnis würde zeigen, dass eine Verzahnung der Bereiche Jugendhilfe und Schule sowie JHA und SuS sinnvoll und richtig sei.

Herr **Stalz** erkundigte sich, ob es bereits Standards für Kamen gebe für den Übergang von der Kita zur Grundschule, der Grundschule zu den weiterführenden Schulen und von den weiterführenden Schulen in die Berufsausbildung und wenn ja, welche es gebe.

Frau **Börner** erklärte dazu, dass aktuell der Schwerpunkt der Übergang Kita zur Schule sei. Die Abfrage an die Grundschulen, wie viele Übergangsprotokolle die der Kreis Unna entwickelt hatte dort angekommen seien, sei erfolgt. Die Möglichkeit die Protokolle zu nutzen sei gegeben, werde aber nur gering genutzt. Anhand der ausgewerteten Zahlen werde man aber in erste Gespräche gehen. 2019/2020 soll ein Ergebnis präsentiert werden,

welches eine breite Mehrheit finde und eingesetzt werden könne. Die anderen Übergänge seien ebenfalls wichtig, könnten aber nicht alle gleichzeitig bearbeitet werden. Dies erfolge erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Herr **Eisenhardt** erläuterte, dass es gut sei zu sehen auf welche Bereiche sich das Konzept auswirke. Schule sei schließlich eine Sozialisationsinstanz für Kinder und Jugendliche. Dort könne auffallen wenn präventiv gearbeitet werden und in die Bildungsmaßnahmen eingegriffen werden müsse. Die CDU-Fraktion werde das Projekt weiter begleiten und sei froh bei der Erarbeitung dabei zu sein.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### Mitteilung der Verwaltung

- 1) Frau **Kappen** informierte über die Erhöhung der OGS-Plätze von 130 auf 151 an der Friedrich-Ebert-Schule. Die Vorplanung sei durch Neuaufnahmen durch Zuzüge überlagert worden, so dass in enger Absprache zwischen Schulverwaltung mit der Schulleitung und dem OGS-Träger einer erhöhten Aufnahme zugestimmt worden sei. Die Zahlen würden einen Ausblick geben auf den bevorstehenden Anbau der OGS an der Friedrich-Ebert-Schule, welcher durch die Architekten im nächsten SuS vorgestellt werden solle. In den nächsten Jahren werde man die Notwendigkeit der OGS Erweiterung auch an den anderen Schulen prüfen.

#### Anfragen

- 1) Herr **Buczek** erkundigte sich, ob an den Kamener Schulen bei der Inklusion das Kaskadenmodell angewendet werde bzw. zukünftig angewendet werde. Weiterhin erfragte er warum das Gymnasium daran nicht beteiligt sei.

Frau **Kappen** erklärte dazu, dass das Kaskadenmodell nicht bekannt sei. Es werde eine Neuausrichtung des gemeinsamen Lernens geben. Der angekündigte Erlass des Schulministeriums sei aber noch nicht verabschiedet. Es werde dazu aber eine erste Informationsveranstaltung in der unteren Schulaufsichtsbehörde geben. Ob das Gymnasium und in welcher Form ausgenommen werde stehe noch nicht fest. Dabei sei aber weiterhin zu unterscheiden, ob es sich um zielgleiches oder zieldifferenziertes Lernen handele.

Herr **Buczek** erfragte, ob man davon ausgehen könne, dass das aktuelle System zunächst fortgeführt werde.

Frau **Kappen** verneinte dies. Ob die Kinder weiterhin auf alle weiterführenden Schulen verteilt würden, wisse man zurzeit nicht. Sie habe selbst auch nur die Information, dass die Gymnasien von der Aufnahme zieldifferenter Kinder ausgenommen würden. Zu den anderen Schulen gebe es noch keine Informationen.

Frau **Schroeter** bestätigte, dass es Schwerpunktschulen geben werde. Diese würden in Schwerpunktschulen 1., 2. und 3. Ordnung untergliedert sein. Die Gymnasien würden aus dem gemeinsamen Lernen zieldifferenter Kinder ausgenommen. Nach der ersten Informationsveranstaltung werde es Ende September eine Regionalkonferenz mit der Vorstellung des Konzept und Zahlen geben. Einen Erlass gebe es zurzeit nicht.

- 2) Herr **Blaschke** erfragte, ob es möglich sei eine Aktion „Sicheres Fahren mit dem Rad zur Schule“ angeboten werden könne bevor die dunkle Jahreszeit beginne. Immer wieder werde festgestellt, dass Kinder ohne oder nicht ausreichend Licht und Bremsen unterwegs seien. Vielleicht sei eine Aktion mit den Schulen und der Polizei vor dem Winter noch möglich.

Frau **Kappen** werde dies mit den Schulen und der Verkehrspolizei absprechen und prüfen, welche Möglichkeiten es da gebe, dies durchzuführen.

- 3) Herr **Kusber** bedankte sich im Namen der Sportvereine dafür, dass die Stadt Kamen für die Sanierung und Instandhaltung der Sportanlagen Sorge. Im Hinblick auf die bevorstehende Familienmeile erkundigte er sich, ob von Seiten der Vereine denn auch etwas zurückgegeben werde und diese auch mit Ständen an der Familienmeile teilnehmen würden.

Frau **Kappen** führte aus, dass vom Sport aus auch an anderen Stellen viel zurückkommen würde und man dies nicht auf eine Veranstaltung beziffern dürfe. Das Familienfest sei ein schöner Anlass bei dem sich sowohl Sportvereine, Schulen, Kindergärten und auch Verbände beteiligen. 90 Stände werden die Flächen füllen und unter der Hochstraße werde es einen Sportriegel geben. Im Rahmen dessen werde dann auch der neue Sesekepark eröffnet.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine

Herr Eckardt dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung um 18:59 Uhr.

gez. Eckardt  
Vorsitzender

gez. Jachmann  
Schriftführerin